

ADFC Dresden e.V. • Bautzner Str. 25 • 01099 Dresden

Fraktionen des Stadtrates
der Landeshauptstadt Dresden

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club Dresden e.V.

Bautzner Str. 25
01099 Dresden

Telefon 0351 - 501 391 5
Telefax 0351 - 501 391 6

info@adfc-dresden.de
www.adfc-dresden.de

IHR ZEICHEN

IHR SCHREIBEN VOM

UNSER ZEICHEN
26sra011

27. Oktober 2026

Carolabrücke: Verkehrssicherheit ist nicht verhandelbar!

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer Verwunderung haben wir erfahren, dass die Verlegung des Radwegs in Richtung Altstadt aus dem Seitenraum zwischen Straßenbahn und Fahrbahn bei der weiteren Planung der Carolabrücke offenbar nicht mehr verfolgt werden soll. Für den ADFC Dresden ist das eine vertane Chance, die mangelhafte Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer auf der alten Carolabrücke zu verbessern.

Der Stadtrat hat in seinem Beschluss vom 19. Juni 2025 (V0339/25) ausdrücklich beschlossen, bestehende Konfliktpunkte wie Gleisquerungen und die gemeinsame Nutzung von Geh- und Radwegen durch eine geschickte Gestaltung der Verkehrsanlagen bei der neuen Carolabrücke aufzulösen. Die nun offenbar bevorzugte Seitenlage des Radwegs in Richtung Altstadt widerspricht diesem Anspruch.

Die Nachteile einer Führung des Radverkehrs in Seitenlage liegen auf der Hand:

- **Weniger Verkehrssicherheit:** Zwei zusätzliche Querungen der Straßenbahngleise schaffen weitere Konfliktpunkte und erhöhen das Risiko von Stürzen und Personenschäden. Die Dunkelziffer bei Alleinunfällen, etwa durch das Verkanten von Fahrradreifen in den Schienen, ist hoch.
- **Mehr Konflikte zwischen Fuß- und Radverkehr:** Die gemeinsame Führung begünstigt Überhol- und Begegnungskonflikte und beeinträchtigt die Sicherheit und Aufenthaltsqualität auf der Carolabrücke.
- **Weniger Leistungsfähigkeit:** Zusätzliche Querungen, Wartezeiten und eine umständliche Wegeführung bremsen den Radverkehr aus und mindern die Attraktivität der Verbindung. Laut Stadtratsbeschluss soll die Brücke jedoch für alle Verkehrsträger eine leistungsfähige Verbindung schaffen.
- **Keine intuitive Verbindung:** Die Seitenlage fügt sich nicht sinnvoll in die wichtige, rund 3 Kilometer lange Radverkehrsachse zwischen Albertplatz und Hauptbahnhof ein, deren übrige Radverkehrsführung bereits östlich der Straßenbahn verläuft.

Drei der vier Planungsgemeinschaften hatten die Führung des Radwegs entsprechend den Vorgaben des Stadtrats zwischen Straßenbahn und Fahrbahn vorgesehen. Auch von TSSB wurde öffentlich kommuniziert, dass eine solche Verlegung möglich ist. Umso unverständlicher ist die jetzige Kehrtwende. Die angeführten vergaberechtlichen Bedenken müssen transparent geprüft werden. Sie dürfen nicht dazu führen, dass eine bessere Lösung vorschnell aufgegeben wird.

Eine Radverkehrsverbindung, die durch die gemeinsame Führung mit dem Fußverkehr und eine unstetige Wegeführung ähnliche Unsicherheiten hervorruft, wird das Ziel verfehlen, als hochwertige Alternative zur Hauptstraße wahrgenommen zu werden. Mit Ihrer Entscheidung über die Radverkehrsführung treffen Sie eine direkte Entscheidung für oder gegen die Entlastung dieses wichtigen Fußgängerboulevards.

Steuernummer
202/140/17726

Vereinsregistereintrag
Vereinsnummer VR 3353 beim
Amtsgericht Dresden

Unterstützen Sie uns
mit Ihrer Spende!
www.adfc-dresden.de/spenden

Bankverbindung
IBAN: DE68 3506 0190 1624 7800 15
BIC: GENODED1DKD (KD-Bank)

Nach unserer Kenntnis gibt es im Stadtrat eine klare Mehrheit für die Verlegung des Radwegs in Mittellage.

Wir fordern Sie daher auf, sich zeitnah für einen interfraktionellen Antrag im Bauausschuss einzusetzen, der einen Brückenquerschnitt mit einer Radverkehrsführung in Richtung Altstadt zwischen Straßenbahn und Fahrbahn als Vorzugsvariante für die fortführende Planung festlegt. Ein solcher Beschluss wäre ein konkreter und pragmatischer Schritt, um die vom Stadtrat formulierten Anforderungen an eine sichere und leistungsfähige Verkehrsverbindung umzusetzen. Wir appellieren an alle Fraktionen, hierfür gemeinsam eine tragfähige Mehrheit zu organisieren und parteipolitische Auseinandersetzungen sowie taktische Erwägungen hinter die Sache zurückzustellen.

Wir erwarten, dass sich alle Fraktionen ihrer Verantwortung für diese zentrale Verkehrsverbindung bewusst werden. Die Führung des Radverkehrs auf der Carolabrücke ist keine nebensächliche Detailfrage. Es geht um Verkehrssicherheit, Leistungsfähigkeit und die konsequente Umsetzung der bereits vom Stadtrat getroffenen Beschlüsse.

Mit freundlichen Grüßen
ADFC Dresden e.V.

Nils Larsen